

Adventsritual in der Familie

am Sonntagnachmittag im Advent oder zu anderen Zeiten

Die Adventszeit ist übertoll mit sinnlichen Symbolen. Sie weisen im Alltag auf Gott hin. In dieser Adventszeit lenken wir den Blick auf das Weihnachtsgebäck und seine Geschichte. Ganz nebenbei schmecken wir, wie freundlich Gott ist.

Gott kommt – öffnet eure Herzen.

Eigentlich ist die Adventszeit eine Fastenzeit zur inneren Vorbereitung auf das große Christfest. Am Sonntag wird das Fasten unterbrochen. Zeit für ein kleines Auferstehungsfest mit Keksen.

Einen Platz einrichten mit dem Adventskranz oder einer Kerze.

Ein Teller mit Zimtsternen.

Transparentpapier.

Am 3. Advent - Zimtsterne

Um den Adventskranz

Wir nehmen uns Zeit.

Gott lädt uns ein.

Kerze anzünden

Wir zünden drei Kerzen an.

Jedes Licht erinnert uns: Gott kommt!

Mit jedem Licht wird es ein wenig heller.

Mit jedem Licht kommen wir dem Wunder näher.

Gott macht sich auf den Weg zu uns.

Wir warten auf Jesus, seinen Sohn.

Durch den Heiligen Geist feiern wir Gott in unserer Mitte - jetzt.

Im Licht der Liebe Gottes

Lied **Wir sagen euch an, den lieben Advent** (Evangelisches Gesangbuch Nr. 17)

Text: Maria Ferschl, Musik: Heinrich Rohr

Am Adventskranz mit Zimtsternen

Die Zimtsterne erzählen von dem einen Stern,
der den Weg weist.

Zimt und Mandeln kommen aus der fernen Welt und
wachsen dort, wo der neue König erwartet wird.

Die helle Zuckerschicht lässt den Keks leuchten.

Die Botschaft zergeht auf der Zunge.

Lest euch die Geschichte aus der Bibel vor.



Sie steht im Evangelium Matthäus 2,1-12.

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbetet. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land. (Luther 2017)

Kekse knuspern und...

Es ist nur **ein Stern** über Bethlehem.
Gestaltet aus dem Transparentpapier einen Stern.
Er kann seinen Platz im Fenster bekommen.

Lied Stern über Bethlehem zeig uns den Weg (Evangelisches Gesangbuch 544) Text
und Musik: Alfred Hans Zoller 1963

Fürbitten

Wir beten für andere.
Guter Gott, heute denke ich besonders an...
Jedes Kind und jeder Erwachsene erzählen seine Sorgen, Wünsche und Bitten.
Gott, du kennst uns.
Du weißt, wie es uns geht.
Deine Nähe brauchen wir.
Lass uns nicht allein.
Danke.

Vaterunser

Segen

Es segne und behüte uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Susanne Paetzold, Arbeitsbereich Kindergottesdienst, Michaeliskloster Hildesheim